

Löh als Taxator⁴³⁷ und ab 1942 der schon an den Ausgrabungen am Kriemhildenstein beteiligt SS-Untersturmführer Johann Löhausen. Zeitweise im Dienst der Zweigstelle arbeitete Museumstischler Roger Flücklinger,⁴³⁸ für den Löhausen seine Kontakte zur SS einsetzte, als Flücklinger Anfang November 1944 in Metz von der Gestapo verhaftet und ins Konzentrationslager Dachau deportiert wurde.⁴³⁹

Die Arbeitsanweisungen und Rechnungsführung der Zweigstelle Metz wurden vom SS-Ahnenerbe erstellt. Die Personalkosten trug der RKFDV.⁴⁴⁰ In Begleitung des SD durchstörte ein mit besonderen Dienstaussweisen versehenes „Reisekommando von Sachverständigen“ die Moselle nach Kunst- und Kulturgütern.⁴⁴¹ Die Erfassungstätigkeit erstreckte sich auf sämtliche Einrichtungsgegenstände der aus dem Lande geflohenen oder vertriebenen Familien: Möbel und Kunsthandwerk, Trachten, Keramik, Fayencekunst und Kupferschmiedehandwerk, Gemälde, Stiche und Plastiken, darunter zahlreiche Werke der Gotik, auch Bibliotheken und Archivalien. Aus manchen Kreisen waren bis zu 90 Prozent der Menschen verschwunden, deren Wohnungen den Kunstsachverständigen offen standen. Besonders lohnend waren die zahlreichen lothringischen Schlösser. Die Zweigstelle verstand sich als „kriegsbedingt“ und hielt ihre Beutezüge für kulturpolitisch wichtig: „Eine besondere nationalpolitische Bedeutung kommt der Erfassungstätigkeit des Generaltreuhänders auch deshalb zu, weil es sich hier um deutsches Kulturgut handelt, welches einen anschaulichen Nachweis darüber erbringt, in welchem hohem Maße Lothringen von deutscher Kultur durchdrungen war und ist.“⁴⁴² Bürckel setzte bei Himmler durch, „dass das landschaftsgebundene Kulturgut ausschliesslich im lothringischen Gebiete des Gaues Westmark“ verblieb und im Metzger Museum aufbewahrt wurde.⁴⁴³ Über die Verwendung landschaftlich nicht gebundener Gegenstände wollten der CdZ und das Ahnenerbe gemeinsam entscheiden.⁴⁴⁴ Der Museumsdirektor sollte für seine Mitarbeit beim Generaltreu-

⁴³⁷ Wilhelm Löh, * 19.9.1904, war offiziell vom 1.8.1941-30.6.1942 Mitarbeiter der Zweigstelle Lothringen; BABL, NS21/58: SS-Hauptsturmführer K[ra]u]t an Löh v. 15.6.1944, cf. RR I. Kl. Schneller - Überleitungsstelle für das volks- und reichsfeindliche Vermögen in Lothringen - an Wehrbezirkskommando Metz v. 2.10.1942.

⁴³⁸ BABL, NS21/98: SS-Obersturmführer Dr. K[ra]u]t an Löhausen v. 6.11.1942; BABL, NS21/58: K[ra]u]t, vertraulicher Vermerk v. 10.6.1943. Ein weiterer Name „Dr. Schlocher“ war schlecht lesbar; BABL, NS21/320a, passim.

⁴³⁹ BABL, NS21/320a, f. 247: Sievers an SS-Sturmbannführer Dr. Kurt Plötner (Dachau) v. 1.3.1945: Häftling Flücklinger, * 16.11.1909, z. Zt. Dachau.

⁴⁴⁰ BABL, NS21/320a, f. 33: Si[e]vers an RKFDV v. 18.11.1941; f. 237: Himmler (RKFDV), Anordnung zur Errichtung einer Zentralstelle für die Sicherstellung der Kulturgüter v. 19.3.1941.

⁴⁴¹ BABL, NS21/98: Textentwurf für eine Anordnung v. 19.3.1941; cf. SS-Obersturmführer Dr. K[ra]u]t an Berkelmann v. 30.5.1941: Besprechungen mit Sievers v. 26. u. 27.5.1941; AMMetz, Z234: Museum der Stadt Metz v. 14. u. v. 17.11.1940.

⁴⁴² BABL, NS21/320a, f. 130: Löhausen an Generaltreuhänder v. 23.2.1942.

⁴⁴³ BABL, NS21/320a, f. 237: Himmler (RKFDV), Anordnung v. 19.3.1941; cf. NS21/98: Textentwurf für eine Anordnung an die dem RStH/CdZ nachgeordneten Dienststellen zur Sicherstellung von Kulturgütern im lothringischen Gebiet der Westmark.

⁴⁴⁴ BABL, NS21/320a, f. 237: Himmler (RKFDV), Anordnung v. 19.3.1941.